

2 X

Mache  
dem Furchtsamen Mut.  
Sag nicht nur:  
Fürchte dich nicht.

2X

Gehe

mit ihm ein Stück Weg,

leg ihm

die Hand auf die Schulter.

2 X

Tritt

für den Furchtsamen ein.

Sag nicht nur:

Fürchte dich nicht.

2X

Tu

den Mund für ihn auf,  
hilf ihm und dir,  
dich zu wehren.

2X

Nimm doch  
den Furchtsamen mit.

Sag nicht nur:  
Fürchte dich nicht.

2X

Gib ihm  
ein Dach für die Nacht.

Gib ihm  
Geleit in den Morgen.

2 X

Mache  
dem Furchtsamen Mut.  
Sag nicht nur:  
Fürchte dich nicht.

2X

Stell dich  
zu ihm und versuch  
mit ihm  
den Frieden zu leben.



2x

Na na nananana na  
na na na nanananana na.

Na na nananana na  
na na na nanananana na.

Ev'ry move I make  
I make in You,  
You make me move,  
Jesus.

Ev'ry breath I take  
I breathe in You.

Ev'ry step I take,  
I take in You,  
You are my way,  
Jesus.

Ev'ry breath I take  
I breathe in You.

Waves of mercy,  
waves of grace;  
Ev'rywhere I look,  
I see Your face.

Your love  
has captured me.  
O, my God, this love,  
how can it be?  
How can it be?

Waves of mercy,  
waves of grace;  
Ev'rywhere I look,  
I see Your face.

Your love  
has captured me.  
O, my God, this love,  
how can it be?  
How can it be?

2x

Na na nananana na  
na na na nanananana na.

Na na nananana na  
na na na nanananana na.

Ev'ry move I make  
I make in You,  
You make me move,  
Jesus.

Ev'ry breath I take  
I breathe in You.

Ev'ry step I take,  
I take in You,  
You are my way,  
Jesus.

Ev'ry breath I take  
I breathe in You.

Waves of mercy,  
waves of grace;  
Ev'rywhere I look,  
I see Your face.

Your love  
has captured me.  
O, my God, this love,  
how can it be?  
How can it be?

Waves of mercy,  
waves of grace;  
Ev'rywhere I look,  
I see Your face.

Your love  
has captured me.  
O, my God, this love,  
how can it be?  
How can it be?

2x

Na na nananana na  
na na na nanananana na.

Na na nananana na  
na na na nanananana na.



Das Herbstlaub fällt,  
vom Wind verweht,  
der Blätter Farbenpracht  
vergeht.

Die Nächte werden kalt  
und lang, Gesang  
verklingt im Nichts.

Der kalten Sonne  
blasser Schein  
hüllt sich in schwarze  
Schatten ein.

Da strahlt ein Licht  
in neuem Glanz und ganz  
umfängst du mich.

Ich traue auf dich,  
auf das, was du sagst.

Ich glaube, dass du  
bei mir bist  
an jedem neuen Tag.

Ich traue auf dich,  
du bleibst ja bei mir.  
Ich weiß, dass du mich  
hörst und dass mein  
Beten dringt zu dir.

Ich spüre, du bist da,  
dein Wort  
wird mich tragen.

Ich traue auf dich.

Die Freude stirbt,  
ich fühl mich leer,  
den Sehnsuchtstraum  
träum ich nicht mehr.

Ich starr ins Dunkel.

Nirgends Licht. Doch nicht  
bin ich verstummt.

Ich warte, dass der  
Morgen tagt  
und mir ein Engel  
Gutes sagt.

Er spricht mir Mut und  
Hoffnung zu: „Auch du  
wirst schon gehört.“

Ich traue auf dich,  
auf das, was du sagst.

Ich glaube, dass du  
bei mir bist  
an jedem neuen Tag.

Ich traue auf dich,  
du bleibst ja bei mir.  
Ich weiß, dass du mich  
hörst und dass mein  
Beten dringt zu dir.

Ich spüre, du bist da,  
dein Wort  
wird mich tragen.

Ich traue auf dich.

Ich traue auf dich.

Du tröstest mich  
und gibst mir Kraft,  
mein Gott.

Ich höre auf das,  
was du mir verheißt.

Dein Wort wird niemals  
vergehn.

Ich traue auf dich,  
auf das, was du sagst.

Ich glaube, dass du  
bei mir bist  
an jedem neuen Tag.

Ich traue auf dich,  
du bleibst ja bei mir.  
Ich weiß, dass du mich  
hörst und dass mein  
Beten dringt zu dir.

Ich spüre, du bist da,  
dein Wort  
wird mich tragen.

Ich traue auf dich.



Alles fällt in der Welt.

Alles wird vergehen.

Wenn es um uns Nacht wird,  
lass uns dich, Gott, sehen.

Alles fällt in der Welt.  
Mancher wird nie aufstehn.  
Doch an jedem Tage  
wird die Sonne aufgehn.

Denn dein Wort verspricht:

Ich lasse dich nicht fallen  
und verlasse dich nicht.

Ich lasse dich nicht fallen  
und verlasse dich nicht.

Ja ich lasse dich nicht fallen  
und verlasse dich nicht.  
Ich lasse dich nicht fallen  
und verlasse dich nicht.

Alles fällt in der Welt.  
Alles fällt nach unten.  
Dort in unsrer Tiefe  
hast du uns gefunden.

Alles fällt in der Welt.  
Nichts wird von Bestand sein  
Wo es keinen Halt gibt,  
wird Gott deine Hand sein.

Denn dein Wort verspricht:

Ich lasse dich nicht fallen  
und verlasse dich nicht.

Ich lasse dich nicht fallen  
und verlasse dich nicht.

Ja ich lasse dich nicht fallen  
und verlasse dich nicht.  
Ich lasse dich nicht fallen  
und verlasse dich nicht.

Na na na na na na.

Alles fällt in der Welt.

Doch dein Reich  
wird bleiben.

Du wirst unverlierbar in  
dein Herz uns schreiben.

Denn dein Wort verspricht:

Ich lasse dich nicht fallen  
und verlasse dich nicht.

Ich lasse dich nicht fallen  
und verlasse dich nicht.

Ja ich lasse dich nicht fallen  
und verlasse dich nicht.  
Ich lasse dich nicht fallen  
und verlasse dich nicht.



Wo ein Mensch Vertrauen  
gibt, nicht nur  
an sich selber denkt,  
fällt ein Tropfen von dem  
Regen, der aus Wüsten  
Gärten macht.

Wo ein Mensch den  
andern sieht, nicht nur  
sich und seine Welt,  
fällt ein Tropfen von dem  
Regen, der aus Wüsten  
Gärten macht.

Wo ein Mensch sich  
selbst verschenkt und den  
alten Weg verlässt,  
fällt ein Tropfen von dem  
Regen, der aus Wüsten  
Gärten macht.



2 X

Bei Gott ist nichts unmöglich  
und Wunder sind normal.

Bei Gott lernt man  
das Staunen,

das Aufstehn nach dem Fall.

Die Berge werden klein  
und Täler werden weit,  
ein neuer Weg wird sichtbar,  
wenn Gottes Macht erscheint.

Wer nichts mehr hat gewinnt.  
Es blüht, wo nichts gedeiht.  
Die Freude zieht dort Kreise,  
wo man im Stillen weint.

2 X

Bei Gott ist nichts unmöglich  
und Wunder sind normal.

Bei Gott lernt man  
das Staunen,  
das Aufstehn nach dem Fall.

Ein Kranker wird gesund,  
ein Toter bleibt nicht tot.  
Wenn Jesus spricht  
und handelt,  
gehört der Sturm aufs Wort.

Verhasste sind geliebt  
und sitzen mit im Boot,  
und auch die letzten Sünder  
schickt Gott nicht lieblos fort.

2 X

Bei Gott ist nichts unmöglich  
und Wunder sind normal.

Bei Gott lernt man  
das Staunen,  
das Aufstehn nach dem Fall.

Wer nichts mehr weiß,  
wird klug,  
die Sanften haben Macht,  
wer andere verurteilt,  
wird einfach ausgelacht.

Wer fällt, steht wieder auf,  
was glimmt, wird angefacht.  
Nur so wächst Gottes Reich  
und wird zum Ziel gebracht.

2 X

Bei Gott ist nichts unmöglich  
und Wunder sind normal.

Bei Gott lernt man  
das Staunen,  
das Aufstehn nach dem Fall.

Bei Gott lernt man  
das Staunen,  
das Aufstehn nach dem Fall.